

Schwalbenbrief 2021

Liebe Kundschaft,

- ❖ Der Hof hat einen neuen Namen: **„Schwalbenhof Hordorf“**
- ❖ Sicher stutzen sie nun und denken: “ Hofbackstube war doch immer gut“
Als wir unsere Backstube eröffneten, hatten wir zwei Sorten Brot und eine Sorte Brötchen im Angebot. Wir waren wirklich nur ein Backstübchen. Mit den Jahren hat sich aber viel verändert. Neben der Backstube mit bis zu zehn Sorten Brot, zwölf Sorten Brötchen und ständig wechselndem Kuchenprogramm, bieten wir eigene Eier, eigenes Hähnchenfleisch, Suppen aus der Hofküche, eigene Kartoffeln, ein ansehnliches Naturkostsortiment, Lebensmittel von regionalen Anbietern und demnächst auch Wildfleisch von unserem Sohn Claas, der gerade den Jagdschein bestanden hat.
„Hofbackstube“ passte einfach nicht mehr. Wir brauchten einen Namen, der zum Hof, zu uns und zum Sortiment passt. Sicher ist Ihnen aufgefallen, dass wir viiiiele Schwalben haben. Ohne Anstrengung haben wir 20 Nester gezählt. Die Verstecke nicht mitgerechnet. Im Herbst hatten wir ein einzigartiges Gezwitscher im Stall. Jedes Jahr ist es eine große Freude, wenn das erste Pärchen einfliegt. Deswegen sind wir im Grunde schon immer ein Schwalbenhof gewesen.
„Schwalbenhof Hordorf“ ist unsere neue Hofbezeichnung.
Und nun ist es egal was der Hof alles so zu bieten hat. **Schwalben** haben wir immer und der Name passt immer. 😊
- ❖ Corvin (unser jüngster Sohn) ist nun für zwei Jahre an einer Ökofachschule an der holländischen Grenze.
- ❖ Lange Zeit haben wir nach einer Unterstützung gesucht, die / der uns vielseitig zur Hand geht. Ziemlich viel haben wir gebetet und ziemlich verzweifelt waren wir nach 6 Monaten Anzeigen schreiben und telefonieren. Dann,..... ziemlich auf den letzten Drücker, hat sich ein junger Mann bei uns vorgestellt. **Gott sei Dank!** Und genauso ist es gemeint.
- ❖ Wir hatten gerade noch so viel Zeit, dass er eingearbeitet werden konnte, bevor Corvin ging. Wir begrüßen also unseren neuen Mitarbeiter Peter Pazdera. Peters Grundeinstellung: „Dit kann ick und wat ick nich` kann dit lern` ick“. Ja, er kann wirklich sehr viel... und was er nicht kann das lernt er extrem schnell. Und wenn keiner da ist, dann wird improvisiert.
Peter ist uns ein „wahres Geschenk“ und wir sind sehr dankbar, dass er bei uns arbeitet.
- ❖ In diesem Jahr freuen wir uns nach drei Dürrejahren, dass wir eine Ernte einholen konnten. Getreide und Bohnen sind zufriedenstellend, Kartoffeln hätten wir gerne mehr gerodet, zumal der Drahtwurm an unseren Knollen Gefallen fand und wir nun viele verwerfen müssen. Tja, das sind so die Herausforderungen im Bioanbau.
- ❖ Im Frühjahr ist unser „Coronawartezelt“ weggeflogen. Viele Kunden hingen im Gestänge und haben aufgepasst,
dass es nicht in die Autos fegte.
Nun haben wir - Dank an Ralf – eine Warteveranda, die im Winter auch beheizt werden kann. Sie sind also eingeladen,
in der Veranda zu warten, dann müssen Sie nicht draußen in Wind und Kälte stehen.

Von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Jahr 2022!

Ihre Familie Rittierott und Team

vom Schwalbenhof Hordorf